

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	17.09.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Altstädter Kirchpark, Baumscheibe des Küsten-Mammutbaumes

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Mitte, 12.12.1996, TOP 16, 4147

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf für die Gestaltung der Baumscheibe des Küsten-Mammutbaumes im Altstädter Kirchpark, Plannummer 28.20.05 vom 17.08.2009 wird zugestimmt.

Begründung:

Durch das schnelle Wachstum des Küsten-Mammutbaumes, die flächige Ausbreitung sowie das starke Dickenwachstum der Wurzeln ist das Natursteinpflaster um den Baum herum ungleichmäßig angehoben worden. Die Natursteinpflasterflächen im Umkreis des Baumes (Radius 7,5 m) stellen für den/die Fußgänger/in bereits erhebliche Unfallquellen dar und mussten in Teilen mit Asphalt ausgebessert werden. Das Herausnehmen und Neupflastern der Natursteine ist nicht möglich, da die Wurzeln zu nah unter der Oberfläche liegen und der Versuch, die Wurzeln freizulegen, um sie in den Untergrund zu lenken, gescheitert ist. Die Wurzeln sind bereits zu kräftig.

Der Küsten-Mammutbaum wird in der Fachliteratur als äußerst weit streichend und die Hauptwurzeln direkt unter der Oberfläche führend bezeichnet. Somit werden alle festen Beläge durch die Wurzeln angehoben.

Aus diesen Gründen ist bei der Beschlussfassung zur Gestaltung des Altstädter Kirchparks am 12.12.1996 auch ausdrücklich auf die zu erwartenden Probleme hingewiesen worden.

Da der Baum vital ist (Gutachten Achterberg vom 03.07.2009) und möglichst erhalten werden soll, wird die nachfolgend beschriebene Gestaltung der Baumscheibe vorgeschlagen:

Das Pflaster im Umfeld des Baumstammes wird innerhalb eines Kreises mit einem Radius von ca. 7,50 m aufgenommen, abgefahren und der Rand des Kreises mit einem Stahlband eingefasst (nur in den Pflasterflächen). Das Stahlband verläuft geringfügig unterhalb der Oberkante des verbleibenden Pflasterbelages. Die Fläche innerhalb des Kreises wird mit Splitt aufgefüllt und mit Grant abgedeckt. Um eine weitestgehend stabile Decke zu erhalten und mögliche, neu entstehende Stolperkanten zu verhindern, wird diese Grantschicht mit einem speziellen ‚Stabilizer‘ stabilisiert. Der ‚Stabilizer‘ ist ein pflanzliches Produkt und verleiht dem Belag durch Quellen und Schrumpfen Festigkeit. Der Grantbelag bleibt trotz Begehens und Befahrens wasser- und luftdurchlässig. Die Luft- und Wasserdurchlässigkeit ist für die Gesunderhaltung des Baumes von allergrößter Bedeutung. Da sich trotz des ‚Stabilizers‘ immer auch lose Grantteile auf dem Belag befinden, ist das Säubern der Fläche mit der Kehrmaschine nicht sinnvoll.

Stadtverwaltungen wie Kassel und Detmold haben bereits sehr gute Erfahrungen mit dem o. g. Belag machen können.

Die Baukosten für die Herstellung der Anlage betragen 6.325,00 € (incl. 825,00 € Bauverwaltungskosten).
Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan des ISB bereit.

Beigeordnete

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

